

# Krech-Festspiele in Österreich

Kanuslalom: Geraer Schwestern räumen bei den Deutschen Meisterschaften in Lofer ab

## Jens Lohse

**Lofer.** Deutsche Meisterschaften in Österreich! Bei den Slalomkanuten kam es zum Saisonabschluss zu dieser ungewöhnlichen Konstellation. Auf der Naturstrecke im Lofer auf der Salzach wurden die nationalen Titelkämpfe der Jugend und der Junioren ausgetragen. Erstmals gingen dabei beide Geraer Krech-Schwwestern an den Start. Die 18-jährige Lucie zählte als Bronzemedaillegewinnerin im C1 der diesjährigen EM und WM ohnehin zu den Mitfavoriten.

Die erst 14-jährige Neele durfte als Schüler-Meisterin bei den bis zu zwei Jahre älteren Jugendlichen

reinschnuppern, liebäugelte angesichts ihres Talents und der starken Saisonleistungen bisher aber durchaus auch mit dem Treppchen. Für Neele Krech gab es zum Auftakt gleich zweimal Junioren-Gold mit dem Mannschafts des Leipziger KC. Im Jugend C1-Finale sprang Rang zwei hinter ihrer Vereinskollegin Christin Heydenreich heraus, wobei der Rückstand lediglich knapp dreieinhalb Sekunden betrug. Im K1-Wettbewerb der Jugend durfte sie sich über Bronze freuen. Mit der schnellsten Fahrzeit wurde ihr eine Torstangenberührung zum Verhängnis, weshalb sie Carolin Diemer (Augsburg) und Christin Heydenreich noch den Vortritt las-

sen musste. „Mit vier Medaillen hier hat Neele ihre traumhafte Saison gekrönt“, strahlte Mutter Nadine Krech, die mit Vater Dirk beide Schwestern zu allen Wettkämpfen des Jahres begleitet hatte. Als Zugabe gab es in der Gesamtwertung im Deutschland-Cup U 18 im C1 Silber und im K1 Bronze.

Lucie Krech wollte ihrer jüngeren Schwester nicht nachstehen. Bei ihrer Premiere in Lofer („Ich war nicht gerade begeistert. In Lofer ist schon manches Boot zu Bruch gegangen.“) startete sie in den Mannschaftskonkurrenzen gleich in der Leistungsklasse, in der die Wahl-Leipzigerin Gold im K1 und im C1 Silber holte. Ins C1-Finale der Ju-

niorinnen am Sonntag ging Lucie Krech hochmotiviert, nachdem es in den Vorläufen nicht wie erhofft gelaufen war. „Aufgeregt war ich nicht. Aber ich wollte etwas anders machen, um aufs Podest zu kommen. Ich habe alles gegeben und war im Ziel zufrieden mit mir“, meinte die Geraerin, die ohne Torberührung geblieben war. Da es keine Live-Ergebnisse vor Ort gab, erfuhr sie erst im Hotel von ihrem Titelgewinn mit mehr als fünf Sekunden Vorsprung vor Lena Götze und Paulina Pirro (Bad Kreuznach).

So konnte sie auch die fragwürdige 50 Sekunden-Strafe im K1-Endlauf verschmerzen, die ihr die Silbermedaille kostete.



**Allen Grund zum Strahlen haben die Geraer Slalomkanutinnen Lucie (links) und Neele Krech angesichts ihrer Medallenausbeute bei der Deutschen Meisterschaft in Lofer.**

JENS LOHSE